



Schulbehördenverband Graubünden
Associazion dals cussegls da scola dal Grischun
Associazione delle autorità scolastiche del Grigioni

2019

Jahresbericht
Rapporto annuale



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht SBGR 2019	4
Rapporto annuale Aasg 2019	8
Rechnung 2019	12
Budget 2020	13
Revisionsbericht der Kontrollstelle 2019	14
Vorstand 2019	15
Mitgliederliste	16

Jahresbericht des Schulbehördenverbandes Graubünden 2019

Nach sechs Jahren als Präsident unseres Verbandes darf ich mit diesem Jahresbericht ein letztes Mal Rückblick halten. Das Verbandsjahr verlief unspektakulär und war geprägt von der Einführung des Lehrplans 21.

Lehrplan 21

Während der LP 21 im Kindergarten und bis zum 8. Schuljahr bereits im Sommer 2018 Einzug gehalten hatte, folgte im August 2019 auch die dritte Oberstufe. Die Einführung auf allen Stufen folgte den Vorgaben des Kantons, im Speziellen den vier Handreichungen zu Diagnose-Fördern-Beurteilen, Medien und Informatik, LP 21 in der Sonderschulung und Individualisierung auf der 3. OS. Zudem stellte das AVS auf seiner Homepage zahlreiche weitere Unterlagen zur Verfügung, wie zum Beispiel die FAQs, wo jeweils aktuelle Fragen zum LP 21 beantwortet werden.

Die Umsetzung in den Schulen klappt bisher gut. Es traten keine aussergewöhnlichen Probleme auf, was umso bemerkenswerter ist, da Graubünden mit den drei Kantonssprachen und entsprechend vielen regionalen Besonderheiten sehr heterogen aufgestellt ist. Was organisatorisch und finanziell sehr aufwändig ist, kann jedoch auch eine grosse Stärke unseres Bildungssystems sein, indem jede Schule die für sie beste Lösung umsetzen kann. Wir bewegen uns hier im Spannungsfeld von Harmonisierung und zentralistischen Vorgaben und dem berechtigten Drang nach individuellen Lösungen und Freiheiten. Exemplarisch zeigt sich dies bei der Auswahl der Lehrmittel. Vom Kanton für obligatorisch erklärte Lehrmittel müssen von allen Lehrpersonen eingesetzt und somit in alle Idiome übersetzt werden.

Unser Verband konnte wiederum im Rahmen der Resonanzgruppensitzungen Einfluss auf den Einführungsprozess nehmen. Die Resonanzgruppe ist ein Austauschgefäss des AVS mit den Spitzen der Schulsozialpartner, welche mehrmals pro Jahr tagt. Hier können niederschwellig alle offenen Fragen diskutiert und unsere Anliegen eingebracht werden. Wir schätzen diesen Austausch sehr in der Meinung, dass regelmässige Vernehmlassungen bei den Betroffenen zu besseren Entscheidungen führen.

Unsere Lehrpersonen absolvierten im vergangenen Jahr einen Weiterbildungsmarathon, indem sie zahlreiche von der PHGR angebotene Kurse zum LP 21 besuchten. So konnten bereits im ersten Jahr der Umsetzung rund zwei Drittel der vorgesehenen Weiterbildungen absolviert werden. Wir sind sicher, dass diese konzentrierte Aktion viel zur gelungenen Einführung des LP 21 beigetragen hat. Hier danken wir insbesondere dem Kanton für die Übernahme der Kurskosten, was die Budgets der Schulen geschont hat, und der PHGR für diesen Weiterbildungseffort. Es sei aber auch erwähnt, dass mit dieser Verschulung der Weiterbildung bei den Lehrpersonen eine gewisse Kursmüdigkeit aufgetreten ist und es zusätzliche freiwillige Angebote schwer haben.

Eine besondere Herausforderung für unsere Schulen stellt das Fach Medien und Informatik dar. Einerseits mussten in den vergangenen Monaten die technischen Voraussetzungen geschaffen werden,

andererseits geht es jetzt um die sinnvolle und nutzbringende Umsetzung im Unterricht. Hier sind alle Beteiligten einer Schule gefordert. Dieser Prozess kann als schleichende Disruption bezeichnet werden, in deren Verlauf sich Ausbildung, Kommunikation und Organisation einer Schule innert weniger Jahre komplett verändern werden.

Ein Paradigmenwechsel hat sich beim Monitoring eingestellt: Während die Umsetzung des Schulgesetzes 2013 ohne Begleitforschung stattfand, haben wir beim LP 21 bereits heute zahlreiche Daten, wie die Umsetzung abläuft. Beispielhaft steht hierfür die Handreichung «Medien und Informatik», deren Umsetzung anhand von Meilensteinen überprüft wird. Der Kanton hat hier bereits erste sehr positive Resultate präsentiert. Ebenso wird der Stand der Weiterbildung der Lehrpersonen vom AVS und der PHGR detailliert erfasst.

Parallel dazu hat der SBGR erstmals die Kosten für die ICT erhoben. Die Auswertung hat ergeben, dass man pro Schulkind und Jahr je rund SFr. 200.- für Investitionen und Betriebskosten aufwenden muss. Hochgerechnet auf den ganzen Kanton ergibt dies jährliche Kosten von sFr. 5 – 10 Mio., die für IT ausgegeben werden.

Neuland betritt unser Kanton mit dem Fach «Individualisierung» auf der 3.OS. Seit diesem Schuljahr können sich unsere Jugendlichen individuell im Rahmen von 5 Wochenstunden auf die Lehre oder weiterführende Schulen vorbereiten. Dies wird sicher den Übergang in die Sekundarstufe 2 erleichtern. Es ist an den Jugendlichen, diese Chance zu packen und ihre weitere Ausbildung gezielt, eigenverantwortlich und mit Elan anzugehen. Als nützliches Instrument haben sich die regelmässigen Sitzungen des Inspektorates mit den Schulleitungen erwiesen. Gerade im Fach «Individualisierung» können so die ersten Erfahrungen in der Umsetzung kritisch begleitet und wo nötig korrigiert werden.

Unser Verband konnte in den vergangenen Jahren massgeblich in der Vorbereitung und Umsetzung des LP 21 mitwirken. Wir sind überzeugt, dass nur das gemeinsame Vorgehen aller Beteiligten unsere Volksschule weiterbringen kann.

Politische Initiativen

2019 standen keine politischen Weichenstellungen an. Allerdings steht der neue Vorsteher des Bildungsdepartementes Dr. Jon-Domenic Parolini vor der Aufgabe, diverse grossrätliche Vorstösse in eine Schulgesetzrevision zu packen: Auftrag Michael zur Beschulung im niederschweligen Bereich der Sonderpädagogik; Auftrag Claus betreffend Wiedereinführung von Einführungsklassen; Auftrag Tenchio betreffend Beibehaltung von Klassenlagern; Auftrag Caluori zur Finanzierung der Spitalschule. Zudem ist seit rund zwei Jahren die Lohnklage der Kindergärtnerinnen vor dem Verwaltungsgericht hängig. Von Seiten des LEGR bestehen weitergehende Forderungen zur Stellung des Kindergartens als Teil der Volksschule.

Unser Vorstand hat sich bereits mit all diesen Fragen auseinandergesetzt. Jetzt gilt es den Vorschlag der Regierung abzuwarten.

Bildungstag

Am 12. April 2019 konnte der 5. Bündner Bildungstag zum Thema «quer denken – kreativ handeln» in Davos durchgeführt werden. Der Anlass wurde gemeinsam von den drei Schulsozialverbänden organisiert und von rund 1'900 Teilnehmern, vorwiegend Lehrpersonen, besucht. Am meisten Anklang fand das Hauptreferat von Prof. Lutz Jäncke zum Thema «Denk quer & kreativ!» Der Bildungstag war ein grosser Erfolg. Der Grosse Aufmarsch so vieler Menschen war eine eindrückliche Demonstration unserer Volksschule.

Personelles - Jahresversammlung 2018

Die 15. ordentliche Mitgliederversammlung des SBGR konnte am 9.2.2019 an der PHGR in Chur abgehalten werden. Grosse Beachtung fand das Referat von Wolfgang Endres, Pädagoge und Sachbuchautor, zum Thema «Freude am Lehren und Lernen im Resonanzraum Schule». Zudem konnte der neue Vorsteher des EKUDs Herr Dr. Jon-Domenic Parolini die «Ziele und Absichten des neuen Bündner Bildungsdirektors» darlegen.

Aufgrund des Rücktrittes von Angela Crameri und Hannes Ingold wurden bei der letzten Mitgliederversammlung in Chur Ersatzwahlen in den Vorstand nötig. Mit Sandra Chistell Omlin aus Falera, Christian Kasper aus Luzein, Franco Marzoli aus Moesano und Gaby Ulber aus Lantsch/Lenz konnten vier sehr versierte Bildungspolitiker aus allen Kantonsteilen und Sprachregionen gewonnen werden. Leider musste Cornelia Cabiallavetta aus persönlichen Gründen im Sommer 2019 demissionieren, sodass der Vorstand aktuell acht Mitglieder zählt. Ihre Nachfolge in der Schulblattredaktion hat Christian Kasper angetreten. Im Februar 2020 stehen Gesamterneuerungswahlen an, in deren Rahmen Daniela Heini und Peter Reiser verabschiedet werden.

Leider wurde im Sommer 2019 unsere Geschäftsstelle bei «inplus» in Ilanz unerwartet aufgelöst, sodass der Vorstand kurzfristig eine Alternative suchen musste. Im Sinne der Kontinuität konnte Alice Wolf, Schulsekretärin der Schule Flims, neu für diese Aufgabe gewonnen werden. Sie unterstützte bereits bisher den Präsidenten in administrativen Belangen. Seit August 2019 führt sie im Mandatsverhältnis die Geschäftsstelle des SBGR. Aus Gründen der Einfachheit wird künftig die Buchhaltung von Marianne Flury, Flury Treuhand in Küblis, übernommen. Sie war lange Jahre in unserem Vorstand und hat in den letzten Jahren als Revisorin geamtet. Als neue Revisorin konnte Sandra Krättli, Schulrätin in Untervaz, gewonnen werden.

Weiterbildung

Unser Verband konnte wiederum mehrere spannende Kurse anbieten. Grosser Beliebtheit erfreut sich das Grundmodul «Neu gewählt in die Schulbehörden». Aber auch das Seminar «(Cyber)Mobbing in der Schule» und der Vortrag «Welcher Stellenwert hat der Informatikunterricht für unsere Schulen» fanden grossen Anklang. Leider konnten die Stammtischgespräche zu aktuellen Themen des Schulbetriebes mangels Interesse nicht durchgeführt werden.

Der Vorstand des SBGR hat sich zum Ziel gesetzt, dass jedes Schulbehördenmitglied mindestens eine Weiterbildung pro Jahr besucht. Dies sollte im Sinne einer guten Schulführung möglich sein.

Kontakte zu den Partnerverbänden und zum EKUD

2019 konnten unser Vorstand rege Kontakte zu den Schulsozialpartnern, namentlich Sandra Locher Benguerel vom LEGR und Ursina Patt vom VSLGR, sowie zu den kantonalen Amtsstellen pflegen. Gerade im Hinblick auf die anstehende Schulgesetzrevision sind diese Kontakte und ein gutes Netzwerk unabdingbar. Wir danken unseren Partnern für die offenen und konstruktiven Begegnungen.

Dank und Ausblick

Nach sechs Jahren an der Spitze des SBGR geht meine Amtszeit zu Ende. Gemeinsam mit meinen Vorstandsmitgliedern waren wir aktiv an der Umsetzung des neuen Schulgesetzes 2013 und der Planung und Einführung des LP 21 beteiligt. Daneben galt es unzählige Projekte und Themen, aber auch Probleme zu bewältigen. Unsere Volksschule hat sich in dieser Zeit enorm entwickelt. Die Grundlagen für eine gedeihliche Zukunft der Volksschule wurden gelegt. Allerdings warten mit der Digitalisierung und den damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen bereits die nächsten Herausforderungen. Um diese zu meistern, braucht es auf allen Ebenen engagierte und positiv denkende Persönlichkeiten. Für mich war es schön, in den letzten Jahren Teil dieses grossen Teams gewesen zu sein.

Ich bedanke mich bei allen, die mit Tat und Rat mitgeholfen haben, und mit uns zusammen am «Karren Volksschule Graubünden» in die gleiche Richtung gezogen haben. Speziell danke ich meinen Vorstandsmitgliedern und Alice Wolf, die mich in diesen Jahren organisatorisch und administrativ unterstützt hat.

Flims, Januar 2020

Peter Reiser, Präsident SBGR

Rapporto annuale dell'Aasg 2019

Dopo sei anni di presidenza della nostra Associazione, ho il piacere di dare un ultimo sguardo al passato con questo rapporto annuale. L'anno dell'associazione non è stato spettacolare ed è stato caratterizzato dall'introduzione del Piano di studio 21.

Piano di studio 21

Nell'agosto del 2018 vi è stata l'introduzione del Piano di studio 21 nella scuola materna e fino all'ottavo anno di scuola dell'obbligo. Nell'agosto del 2019 è stata la volta del terzo anno delle scuole secondarie. L'introduzione a tutti i livelli ha seguito le linee guida del Cantone, in particolare i quattro manuali (Diagnosi-promozione-valutazione; Media e informatica; Piano di studio 21 nelle scuole speciali, Individualizzazione 3. ciclo scuole secondarie). Inoltre l'Ufficio per la scuola popolare e lo sport ha messo a disposizione numerosi altri documenti sulla sua homepage, come ad esempio le FAQ, dove si risponde alle domande attuali su Piano di studio 21.

Finora l'attuazione nelle scuole funziona bene. Non sono stati registrati problemi straordinari, ciò che è particolarmente degno di nota in special modo in un cantone eterogeneo come i Grigioni, trilingue e con molte peculiarità regionali. Se da una parte ci troviamo di fronte ad un'attuazione molto onerosa in termini organizzativi e finanziari, dall'altra rappresenta un grande punto di forza del nostro sistema educativo, in quanto ogni scuola può applicare la soluzione migliore per le proprie esigenze. Si tratta di un equilibrio tra l'armonizzazione e la necessità di seguire le linee guida centralizzate da una parte e il giustificato bisogno di soluzioni individuali e di libertà dall'altra. Ciò è esemplificato dalla scelta del materiale didattico. Il materiale didattico dichiarato obbligatorio dal Cantone deve essere utilizzato da tutti gli insegnanti e quindi tradotto in tutti gli idiomi.

Grazie agli incontri dei gruppi d'interesse, la nostra Associazione ha potuto influenzare il processo di introduzione del Piano di studio 21. Un gruppo d'interesse che si incontra regolarmente più volte l'anno, fa da portavoce all'Ufficio per la scuola popolare e lo sport delle opinioni di tutte le associazioni partner della scuola. In queste riunioni possiamo discutere le questioni in sospeso e mettere l'accento su tutte le nostre preoccupazioni. Apprezziamo molto questo scambio, poiché riteniamo che le consultazioni regolari portino a decisioni migliori per tutti gli interessati.

I nostri insegnanti hanno compiuto una vera e propria maratona nell'ambito del perfezionamento professionale, frequentando numerosi corsi sul Piano di studio 21 organizzati dall'Alta scuola pedagogica (ASP) grigioni. Nel primo anno di realizzazione del Piano di studio 21, sono stati completati circa due terzi dei corsi di perfezionamento previsti. Siamo convinti che quest'azione concentrata abbia contribuito molto al successo dell'introduzione del Piano di studio 21. Ringraziamo in particolare il Cantone per aver coperto i costi dei corsi - ciò che ha permesso alle scuole di risparmiare sul proprio budget - e l'ASP grigioni, per aver organizzato questi corsi di formazione continua. Va sottolineato infine che la partecipazione ai corsi per il Piano

di studio 21 ha provocato una certa stanchezza tra gli insegnanti, ragion per cui gli ulteriori corsi facoltativi non sono stati molto frequentati.

Una sfida speciale per le nostre scuole è rappresentata dalla materia d'insegnamento "Media e informatica". Negli ultimi mesi è stato necessario creare le premesse tecniche. Ora vanno trasformate in un insegnamento sensato e vantaggioso. Questa è una sfida per tutti coloro che sono coinvolti nella scuola. Questo processo può essere considerato come una trasformazione progressiva, nel corso della quale l'educazione, la comunicazione e l'organizzazione di una scuola cambieranno completamente nel giro di pochi anni.

Si è verificato un cambiamento di paradigma nel sistema di controllo della messa in pratica del Piano di studio 21. Mentre l'attuazione della legge sulla scuola 2013 è avvenuta senza che fosse affiancata da alcuna ricerca accompagnatoria, disponiamo già di numerosi dati su come sta procedendo la realizzazione del Piano di studio 21. Un esempio è il manuale "Media e informatica (MI)", la cui attuazione rappresenta una vera e propria pietra miliare. Il Cantone ha già potuto presentare, a questo riguardo, i primi risultati molto positivi. Anche il grado di perfezionamento professionale degli insegnanti viene registrato in dettaglio dall'Ufficio per la scuola popolare e lo sport e dall'ASP Grigioni.

Allo stesso tempo, l'Aasg ha per la prima volta calcolato i costi della materia d'insegnamento "Tecnologia dell'informazione e della comunicazione". La valutazione ha dimostrato che, per investimenti e costi di gestione, si spendono circa 200 franchi all'anno per ogni bambino in età scolare. A livello cantonale, l'insegnamento dell'informatica comporta quindi costi di circa 5-10 milioni di franchi all'anno.

Il nostro Cantone ha introdotto per la prima volta quest'anno la materia "Individualizzazione" nelle terze classi di scuola media. Da quest'anno scolastico i nostri giovani hanno potuto prepararsi individualmente per l'apprendistato o la scuola medio-superiore durante 5 ore settimanali. Questo faciliterà certamente il passaggio al livello di scuola superiore 2. Spetta ai giovani cogliere questa opportunità e affrontare il loro percorso formativo in modo mirato, indipendente ed entusiasta. Gli incontri regolari dell'Ispettorato con le direzioni scolastiche si sono rivelati uno strumento utile. Soprattutto nella materia d'insegnamento "Individualizzazione", si sono potute monitorare criticamente le prime esperienze e, se necessario, apportare delle correzioni.

Negli ultimi anni la nostra associazione ha potuto svolgere un ruolo significativo nella preparazione e nell'attuazione del Piano di studio 21. Siamo convinti che solo l'azione congiunta di tutte le persone coinvolte possa aiutare la nostra scuola elementare a progredire.

Iniziative politiche

Nel 2019 non era previsto alcun cambiamento legislativo nel campo dell'istruzione. Il nuovo direttore del Dipartimento dell'educazione, cultura e protezione dell'ambiente Jon Domenic Parolini ha però dovuto far fronte a una serie di atti parlamentari nell'ambito della revisione della legge sulla scuola: l'incarico Michael concernente la competenza e il pari trattamento delle forme di istruzione nel settore della pedagogia specializzata a bassa soglia; l'incarico Claus concernente la reintroduzione della classe introduttiva nel

Cantone dei Grigioni; l'incarico Tenchio concernente il mantenimento di campi scuola, settimane di progetto ed escursioni nelle scuole dell'obbligo del Cantone dei Grigioni; l'incarico Caluori di finanziare la scuola dell'ospedale. Da oltre due anni è inoltre pendente al Tribunale amministrativo la rivendicazione salariale delle maestre della scuola dell'infanzia. L'Associazione degli insegnanti del Canton Grigioni ha ulteriori richieste per quanto riguarda la posizione della scuola dell'infanzia come parte integrante della scuola elementare.

Il nostro Comitato si è già occupato di tutte queste questioni. Ora aspettiamo la proposta del Governo.

Giornata di formazione

Il 12 aprile 2019 si è tenuta a Davos la quinta Giornata di formazione grigionese sul tema "pensare trasversalmente – agire in modo creativo". L'evento è stato organizzato congiuntamente dalle tre associazioni legate alla scuola e ha visto la partecipazione di circa 1.900 persone, principalmente insegnanti. Il maggior riscontro positivo l'ha ottenuta la conferenza del professor Lutz Jäncke dal titolo "Pensare lateralmente e in modo creativo!" La Giornata della formazione è stata un grande successo. La partecipazione di così tante persone è un dato impressionante per la nostra scuola popolare.

Assemblea dei delegati 2018

La 15.esima assemblea ordinaria dei delegati dell'Aasg si è tenuta il 9 febbraio 2019 all'Asp Grigioni di Coira. La conferenza di Wolfgang Endres, pedagogo e autore di libri di saggistica, sul tema "La gioia di insegnare e apprendere nell'ambito della scuola" è stata molto apprezzata. Inoltre, il consigliere di stato Jon Domenic Parolini ha potuto presentare gli "Obiettivi e le intenzioni del nuovo direttore dell'istruzione dei Grigioni". A causa delle dimissioni di Angela Cramer e Hannes Ingold, nell'ultima assemblea dei delegati di Coira si sono rese necessarie delle elezioni suppletive all'interno del Comitato. Sono stati eletti Sandra Chistell Omlin di Falera, Christian Kasper di Luzein, Franco Marzoli dal Moesano e Gaby Ulber di Lantsch/Lenz. Si tratta di persone esperte nel settore della formazione, provenienti da tutte le regioni linguistiche del Cantone. Purtroppo, nell'estate del 2019, Cornelia Cabiavetta ha dovuto dimettersi per motivi personali. Il Comitato è perciò attualmente composto da otto persone. Al suo posto, nella redazione del Bollettino scolastico grigioni, è stato nominato Christian Kasper. Nel febbraio 2020 ci saranno le elezioni generali. Hanno già annunciato le loro dimissioni e dunque non si ricandideranno Daniela Heini e Peter Reiser.

Nell'estate del 2019, il nostro ufficio presso "inplus" a Ilanz è stato purtroppo inaspettatamente chiuso. Il Comitato ha quindi dovuto trovare a corto termine un'alternativa. Per ragioni di continuità, si è fatto capo ad Alice Wolf, segretaria della scuola di Flims, che si era già occupata di questioni amministrative dando una mano al presidente dell'Aasg. Dall'agosto 2019 gestisce l'Ufficio Aasg su mandato. Per semplificare i compiti, in futuro la contabilità sarà assunta da Marianne Flury, della ditta Flury Treuhand di Küblis. È stata membro del nostro Comitato per molti anni ed è stata revisore dei conti negli ultimi anni. Sandra Krättli, consigliera scolastica di Untervaz, ha assunto il compito di revisore dei conti.

Formazione continua

La nostra associazione è stata di nuovo in grado di offrire diversi corsi interessanti. Il modulo di base "Neo-eletto nell'autorità scolastica" ha riscosso grande successo, così come il seminario "(Cyber)Mobbing nelle scuole" e la conferenza dal titolo "Quale importanza hanno le lezioni di informatica per le nostre scuole". Purtroppo, per mancanza di interesse, non è stato possibile organizzare le tavole rotonde su argomenti di attualità del mondo della scuola.

Il Comitato dell'Aasg si è posto l'obiettivo di far frequentare ad ogni membro delle autorità scolastiche almeno un corso di perfezionamento all'anno. Il tutto con lo scopo di arrivare ad avere una buona gestione della scuola.

Contatti con le associazioni partner e con il Dipartimento dell'educazione, cultura e ambiente

Nel 2019 il Comitato ha mantenuto stretti contatti con nostre associazioni partner, ovvero con Sandra Locher Benguerel dell'Associazione degli insegnanti del canton Grigioni e con Ursina Patt della Associazione delle direzioni scolastiche retiche, nonché con gli uffici cantonali. Questi rapporti e una buona rete di contatti sono indispensabili, soprattutto in vista dell'imminente revisione della legge scolastica. Ringraziamo i nostri partner per gli incontri aperti e costruttivi.

Ringraziamenti e prospettive future

Dopo sei anni alla guida dell'Aasg, si conclude il mio mandato. Insieme ai membri del Comitato abbiamo partecipato attivamente all'attuazione della nuova legge scolastica 2013 e alla pianificazione e all'introduzione del Piano di studio 21. Inoltre, abbiamo affrontato innumerevoli progetti e temi e abbiamo anche avuto problemi da superare. La scuola dell'obbligo si è molto evoluta in questo periodo. Sono state gettate le basi per un futuro prospero della scuola popolare. Tuttavia, con la digitalizzazione e i relativi cambiamenti sociali, si prospettano già nuove sfide all'orizzonte. Per affrontarle e superarle sono necessarie personalità impegnate e positive a tutti i livelli. Per me è stato bello aver fatto parte di questa grande squadra negli ultimi anni.

Ringrazio tutti coloro che, con fatti e consigli, ci hanno aiutato a far progredire la scuola popolare retica. Un ringraziamento speciale va ai membri del Comitato e ad Alice Wolf, che mi ha sostenuto in questi anni a livello organizzativo e amministrativo.

Flims, dicembre 2019

Peter Reiser, Presidente Aasg

Rechnung 2019

	Rechnung 2019		Budget 2019	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge	32'610.00		34'000.00	
Weiterbildung	4'950.00	2'328.90	8'000.00	8'000.00
Schulblatt		2'000.00		2'000.00
Veranstaltungen		5'484.65		13'000.00
Beratungsstelle		--		500.00
Geschäftsstelle		9'802.80		8'000.00
Spesen Geschäftsstelle		1'582.50		1'500.00
Entschädigung Vorstand		11'000.00		12'000.00
Spesen Vorstand		5'909.95		7'500.00
PR/Kommunikation		545.70		500.00
Website		1'066.15		500.00
Personalaufwand		679.35		500.00
Mitgliederdienste/Umfragen	2'000.00		1'500.00	500.00
Diverses		811.95		500.00
Total	39'560.00	41'211.95	43'500.00	55'000.00
Ergebnis		-1'651.95		-11'500.00

Bilanz per 31.12.2019

	Akitven	Passiven
Kontokorrentkonto	68'961.10	
Sparkonto	20'629.36	
Aktive Rechnungsabgrenzung	100.00	
Kreditoren		2'579.35
Passive Rechnungsabgrenzung		0.00
Eigenkapital		88'763.06
Ausgabenüberschuss	1'651.95	
Total	91'342.41	91'342.41

Budget 2020

	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge	33'000.00	
Weiterbildung	8'000.00	8'000.00
Schulblatt		2'000.00
Veranstaltungen		8'000.00
Beratungsstelle		500.00
Geschäftsstelle		9'000.00
Spesen Geschäftsstelle		1'500.00
Entschädigung Vorstand		12'000.00
Spesen Vorstand		7'500.00
PR/Kommunikation		500.00
Website		1'000.00
Personalaufwand		700.00
Mitgliederdienste/Umfragen	2'000.00	500.00
Diverses		500.00
Total	43'000.00	51'700.00
Ausgabenüberschuss	8'700.00	

Revisionsbericht der Kontrollstelle 2019

Schulbehördenverband Graubünden
Geschäftsstelle Telefon 081 531 28 11
Via Punt Crap 2 E-Mail geschaeftsstelle@sbgr.ch
7018 Fims Waldhaus www.sbgr.ch



Bericht der Kontrollstelle

Die Kontrollstelle hat die Rechnung 2019 des Schulbehördenverbandes Graubünden (SBGR) geprüft, einzelne Belege mit Stichproben kontrolliert und für richtig befunden.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:

- a) die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen
- b) der Rechnungsstelle und dem Vorstand unter bester Verdankung für die geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

Chur 28.1.20

Ort / Datum:



Diego Schlegel

Vorstand 2019

Präsident	Peter Reiser Via Nova 47 7017 Flims Dorf	081 911 61 61 peter.reiser@hin.ch
Vizepräsidentin	Cornelia Cabiallavetta (bis Mai 2019) Wiesentalweg 8 7206 Igis	081 322 16 16 cornelia.cabialavetta@landquart.ch
	Sandra Chistell Omlin (ab Mai 2019) Via Principala 14 7153 Falera	079 293 36 37 sandra.chistell@scolaviva.ch
Kassier	Bruno Derungs Obergasse 20 7205 Zizers	079 842 08 15 bruno.derungs@schule.zizers.ch
Weiterbildung	Michael Forster Schulstrasse 1 7012 Felsberg	081 286 24 09 m.forster@schulefelsberg.ch
	Gaby Ulber Sonzet 4 7083 Lantsch/Lenz	079 323 01 40 ulbergaby@outlook.com
Beisitzer/innen	Daniela Heini Via Plauna 7157 Siat	081 925 40 40 daniela.heini@glion.educanet2.ch
	Christian Kasper Plattiserstrasse 15 7223 Buchen	079 611 15 41 ckasper@bluewin.ch
	Franco Marzoli Stradon 194 6548 Rossa	079 643 22 10 franco.marzoli@ticino.com
Geschäftsstelle	Geschäftsstelle SBGR Via Punt Crap 2 7018 Flims Waldhaus	081 531 28 11 geschaefsstelle@sbgr.ch
Kontrollstelle	Diego Schlegel Saluferstrasse 8 7000 Chur	d.schlegel@bluewin.ch
	Marianne Flury Strahlegg 44 7235 Fideris	marianneflury@gmx.ch

Mitgliederliste

Stand 31.12.2019

Schulträgerschaft				
Albulatal / Val Alvra Dafora	Gabriella	Ulber	7083	Lantsch
Arosa	Cinzia	Hediger	7050	Arosa
Bever	Frank	Spreeuwens	7502	Bever
Bonaduz	Stefan	Herger	7403	Rhäzüns
Breil	Selda	Cavegn	7165	Breil
Brusio	Marcello	Rezzoli	7743	Brusio
Castaneda	Daniele	Corecco	6542	Buseno
Cazis	Doris	Bundi	7408	Cazis
Celerina / Schlarigna	Andrea	Fanconi	7505	Celerina
Chur	Roland	Grigioni	7000	Chur
Churwalden	Markus	Roffler	7075	Churwalden
Conters i. P.	Kathrin	Wieser	7241	Conters i. P.
Davos	Valérie	Favre Accola	7270	Davos
Disentis/Mustér	Simon	Bergamin	7186	Segnas
Domat / Ems	Gabriela	Aschwanden	7013	Domat/Ems
Domleschg	Ursula	Hämmerle	7415	Rodels
Felsberg	Michael	Forster	7012	Felsberg
Fideris-Furna-Jenaz-Schiers	Andreas	Moser	7220	Schiers
Filisur-Bergün	Reto	Bachmann	7477	Filisur
Fläsch	Andraina	Wyss	7306	Fläsch
Flims	Peter	Reiser	7017	Flims Dorf
Fürstenu	Irene	Tiefenthal	7413	Fürstenu
Grono	Paolo	Ponzio	6537	Grono
Grüsch / Seewis	Irene	Mir	7215	Fanas
Haldenstein	Angela	Carigiet	7023	Haldenstein
Ilanz	Annalisa Michal	Cathomas Hohl	7130	Ilanz
Innerdomleschg Primar	Meta	Meiler	7411	Sils i.D.
Innerdomleschg Oberstufe	Katrin	Zweifel	7411	Sils i.D.
Jenins	Stefan	Kessler	7307	Jenins
Klosters-Serneus	Eva	Waldburger	7252	Klosters Dorf

Küblis	Walter	Lippuner	7240	Küblis
La Punt Chamues-ch	Sabrina	Palmisano	7522	La Punt Ch.
Laax Falera	Sandra	Chistell Omlin	7153	Falera
Landquart	Cornelia	Cabiallavetta	7206	Igis
Lostallo	Diego	Moles	6558	Lostallo
Lumnezia	Elisabeth	Lorez	7115	Surcasti
Luzein	Christian	Kasper	7223	Buchen
Maienfeld	Christof	Kuoni	7304	Maienfeld
Maladers	Heidi	Theus	7026	Maladers
Malans	Komelia	Liesch	7208	Malans
Masein	Flurina	Feltscher	7425	Masein
Mesocco	Emilio	Toscano	6565	S. Bernardino
Mittelprättigau	Andrea	Leake	7240	Küblis
Moesano	Franco	Marzoli	6548	Rossa
Oberheinzenberg	Regula	Schmid	7428	Tschappina
Pontresina	Andrea	Mittner	7504	Pontresina
Poschiavo	Nadia	Tuena	7742	Poschiavo
Rhäzüns Oberstufe	Stefan	Herger	7403	Rhäzüns
Rhäzüns Primarschule	Jovita	Brändli-Rust	7403	Rhäzüns
Rheinwald	Philipp	Baschung	7437	Nufenen
Safiental	Barbara	Schneider	7107	Safien-Platz
Sagoggn	Marina	Cavelti-Mathiuët	7152	Sagoggn
Samedan	Andry	Niggli	7504	Pontresina
Samnaun	Clà	Davaz	7562	Samnaun
San Vittore	Misha	Biancho	6534	S. Vittore
Schams	Seraina	Thaller-Simonett	7432	Zillis
Scharans	Rahel	Lehmann	7412	Scharans
Schluein	Andrea	Montalta-Kluser	7151	Schluein
Scuol	Anna	Mathis Nesa	7550	Scuol
Sils i. E. / Segl	Franca	Nugnes	7514	Sils-Maria
Silvaplana-Champfèr	Olivia	Willy-Morell	7513	Silvaplana
St. Moritz	Riccardo	Ravo	7500	St. Moritz
Sumvitg-Trun	Erica	Cavegn	7166	Trun
Tamins	Sylvia	Gianfelice	7015	Tamins
Thusis	Werner	Casutt	7430	Thusis

Trimmis	Cilia	Rohner	7203	Trimmis
Trin	Hannes	Ingold	7014	Trin
Tschiertschen-Praden	Barbara	Gubelmann	7064	Tschiertschen
Tujetsch	Primus	Deragisch	7188	Sedrun
Untervaz	Loris	Zanolari	7204	Untervaz
Valle di Bregaglia	Rosita	Fasciati-Vincenti	7608	Castasegna
Vals	Roman	Schmid	7132	Vals
Valsot	Milena	Horber	7559	Tschlin
Vaz / Obervaz	Elisabeth	Sigron	7082	Obervaz/Lain
Zernez	Beat	Schärer	7527	Brail
Zizers	Bruno	Derungs	7205	Zizers
Zuoz	Laurance	Badilatti	7524	Zuoz

Erwartungen an eine Beratung

Eine Kontaktaufnahme umfasst eine Erstberatung und Auskunftserteilung am Telefon oder im persönlichen Gespräch.

Dies kann die **Erteilung von Kommunikations- und Verhandlungshilfen**,

die **Vermittlung in Konfliktsituationen**,

die **Unterstützung und Beratung in schwierigen Berufsphasen**

oder die **Weitervermittlung an andere Fachpersonen für eine weitergehende Beratung**

beinhalten.

Ziele

Die Ratsuchenden werden unterstützt und begleitet, um eigene Probleme klarer und aus einer neuen Perspektive zu sehen, Zusammenhänge und Ursachen zu erkennen, aktuelle Schwierigkeiten verständlich zu machen, für die Weiterentwicklung hinderliche Verhaltensmuster zu erkennen und neue Problemlösungsstrategien zu entwickeln und auszuprobieren.

Regelungen

Die Ratsuchenden können sich direkt an die Beratungsstellen wenden. Sie haben sich mittels Mitgliederausweis, Rechnung oder Bestätigung der Geschäftsstelle gegenüber dem Beratenden als Mitglied zu bestätigen.

Die ersten 1,5 Std. sind für Mitglieder gratis.

Ein Mitglied hat das Anrecht auf eine, in Ausnahmefällen auf maximal zwei Beratungen pro Schuljahr.

Für die Rechtsberatung des LEGR ist immer die Geschäftsstelle LEGR zu kontaktieren.

081 633 20 23
geschäftsstelle@legr.ch

Beratung

Beratungsstelle
für persönliche und allgemeine
Schulfragen

Schulfragen

Die Verbände LEGR, SBGR und VSLGR bieten ihren aktiven Mitgliedern eine professionell geführte Beratungsstelle für persönliche und allgemeine Schulfragen an.



Entscheidungshilfen für eine Beratung

Sie fühlen sich müde oder überlastet, die Erfüllung Ihrer Aufgaben im Schulalltag stellt eine grosse Belastung dar, im Team fühlen Sie sich nicht mehr wohl, die Kommunikation zwischen Ihnen und einer Person ist massiv gestört, oder ein Konflikt zwischen Eltern und Ihnen ist ausgebrochen und Sie fühlen sich von der Schulleitung nicht unterstützt. Was immer die Gründe sein mögen: wenn Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit durch psychische Belastungen eingeschränkt werden, oder wenn immer wieder dieselben Probleme auftreten, ist professionelle Beratung angesagt.

